



Die „neue“ Spareinrichtung

Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo Feste sich verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

Friedrich Hölderlin (1770 - 1843)
Quelle: www.aphorismen.de

Friedrich Hölderlin ...

... wurde am 20. März 1770 in Lauffen am Neckar im Heiligen Römischen Reich (heute Deutschland) geboren und starb am 7. Juni 1843 mit 73 Jahren in Tübingen. Er war einer der bedeutendsten deutschen Lyriker (u. a. Briefroman „Hyperion oder Der Eremit in Griechenland“ 1797/1799). Er kommt zur Zeit der Aufklärung zur Welt.

Zu seiner Generation gehören etwa Ludwig van Beethoven (1770–1827) und Alexander von Humboldt (1769–1859). Zu seiner Lebenszeit wirken u. a. Zeitgenossen wie Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), Theodor Storm (1817–1888) und Eduard Mörike (1804–1875). Friedrich Hölderlins Lebensspanne umfasst 73 Jahre. 2020 jährt sich sein Geburtstag das 250. Mal.

Quelle: <https://geboren.am/person/friedrich-hoelderlin>

Modernisierung abgeschlossen – Spareinrichtung in neuem Licht

Die Verwaltungsgebäude der Gartenstadt-Genossenschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1910 war die Verwaltung der Gartenstadt-Genossenschaft in den verschiedensten Gebäuden untergebracht. Bis 1920 wurde die Genossenschaft ausschließlich ehrenamtlich geführt und zwar von städtischen Mitarbeitern. Dr. Otto Moericke, der sich maßgeblich für die Gründung eingesetzt hatte, war bis 1917 geschäftsführendes Vorstandsmitglied und hatte als Stadtsyndikus sein Büro und damit auch die Geschäftsstelle der Genossenschaft im Rathaus. Dies blieb auch nach seinem Weggang zunächst als Oberbürgermeister nach Speyer und dann nach Konstanz unter seinem Vorstandskollegen Verwaltungsdirektor Otto Gehring so. Als 1920 dann ein hauptamtlicher Geschäftsführer, nämlich Johann Kattermann eingestellt wurde und Otto Gehring wegen einer neuen Position bei der Stadt die umfangreiche Tätigkeit für die Gartenstadt-Genossenschaft nicht mehr ausüben konnte, mussten neue Räumlichkeiten für die Verwaltung gefunden werden. Die Genossenschaft kaufte das ehemalige Militärgebäude der Dragoner in der Waldpforte gegenüber den ersten Wohngebäuden Waldpforte 2-10. Dieser Sandsteinbau mit Holzbalkendecken ging im II. Weltkrieg in Flammen auf und sämtliche Unterlagen der Genossenschaft verbrannten. Die Geschäfte wurden dann notdürftig von der Wotanstraße 19a aus und schließlich aus einem Teil der Wohnung Wotanstraße 26 betrieben.

Die Genossenschaft hatte seit den zwanziger Jahren eine zweite Gartenstadt auf dem Almenhof errichtet. 1943 wurde die Friedrichsfelder Baugenossenschaft mit der Gartenstadt-Genossenschaft verschmolzen. Dadurch lag die Geschäftsstelle in der Gartenstadt für die Mitglieder auf dem Almenhof und in Friedrichsfeld doch weitab und war schwer erreichbar. Deswegen wurde nach langen Diskussionen in Vorstand und Aufsichtsrat 1951 ein Ruinengrundstück in der Innenstadt, J2,21, erworben und bebaut.

In dieser Ausgabe

Modernisierung abgeschlossen:
Spareinrichtung in neuem Licht 1 - 4

Friedrich Hölderlin 1

Aktion DAS SICHERE HAUS informiert:
Gutes Werkzeug, gute Arbeit 2

Termine bitte vormerken 4

Blumenbestellungen 4

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2, 12-13, 68159 Mannheim

info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0,
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl



www.gartenstadt-genossenschaft.de

Unsere Öffnungszeiten

vormittags:
Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

nachmittags:
Montag bis Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr,
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Aktion DAS SICHERE HAUS informiert:

Gutes Werkzeug, gute Arbeit

Jeder Heimwerker besitzt eine Grundausrüstung an Handwerkszeugen wie Handsäge, Schraubendreher, Ringschlüssel, Zange. Hinzu kommen Feilen, Hämmer, Scheren und Teppichmesser.

Gutes Werkzeug erkennen

- Gutes Werkzeug trägt dauerhaft den Namen des Herstellers oder ein Kürzel (gestanzt oder aufgedruckt). Dann kann man auch nach Jahren noch reklamieren
- „Billig kauft doppelt“: Qualitativ gutes Werkzeug, etwa Schraubendreher aus Chromvanadium, hat seinen Preis. Die Beratung und der Kauf in einem Fachgeschäft machen sich in aller Regel bezahlt
- Produkt-Piraterie und Plagiate gibt es auch bei Marken-Werkzeug. Die Qualität der Plagiate ist oft fragwürdig, die Funktionalität eingeschränkt. Kennzeichen für Plagiate sind oft der zu niedrige Preis und kleine Abweichungen vom Original, etwa ein verfälschter Markenname oder ein ungeschickt gefälschtes Logo
- Achten Sie auf eine handgerechte Form der Griffe
- Wer keinen Fachmarkt in der Nähe hat, kann sich zumindest an Testergebnissen beispielsweise aus dem Internet oder aus Fachmagazinen orientieren

Werkzeug pflegen und aufbewahren

Behandeln und pflegen Sie Ihr Werkzeug schonend, überprüfen Sie es vor und nach der Arbeit auf einen guten Zustand. Wichtig ist vor allem der richtige Sitz des Handgriffes. Bei Hämmern und Äxten muss der Hammer- beziehungsweise Axtkopf fest auf dem Stiel sitzen, damit er sich nicht unvermittelt löst. Setzen Sie schadhafte Werkzeuge instand oder ersetzen Sie es. Wer sein Werkzeug vernachlässigt, riskiert schwere Verletzungen.

Scharfe oder spitze Gegenstände wie Teppichmesser und Feilen müssen nach dem Benutzen sicher verwahrt werden. Nach Beendigung der Arbeiten, aber auch schon bei kurzen Arbeitsunterbrechungen benutzt der gewissenhafte Handwerker, der sich und andere vor Verletzungen schützen will, die vorhandenen Schutzhüllen, Futterale und Schutzkappen, um schneidende oder stechende Werkzeuge abzudecken.

Generell sollte Handwerkszeug übersichtlich aufbewahrt werden, denn wer auf der Suche nach dem richtigen Gerät im Werkzeug-Chaos wühlt, kann sich schneiden, stechen, oder ratschen. Bewährt haben sich Werkzeugtafeln, an die die Umrisse der Werkzeuge gezeichnet sind.

Verwenden Sie Werkzeug nur sachgerecht: Eine Feile ist kein Brecheisen, ein Schraubendreher kein Stemmeisen und die Zange kein Hammer.

Schraubendreher

- müssen in allen gängigen Größen vorhanden sein: Passen Schraubendreher und Schraube nicht zusammen, können sie beschädigt werden oder man rutscht mit dem Schraubendreher ab
- Abgenutzte Klingen müssen nachgeschliffen, Kreuzschlitzschraubendreher ersetzt werden, um ein Abrutschen aus der Klinge zu vermeiden

Scheren und Zangen

- Stumpfe oder abgenutzte Scheren oder Zangen müssen erneuert oder nachgeschliffen werden
- Anschlagnocken verhindern ein Quetschen der Hände beim Schließen der Zange

Teppichmesser/Cutter, Kartonmesser, Universalmesser

Beim Umgang mit den überaus scharfen Cuttern besteht eine hohe Unfallgefahr, bedingt durch mangelnde Übung der Benutzer und zu sorglosen Umgang mit den Klingen. In Australien gelten deshalb diese Messer als so gefährlich, dass nur über 18-Jährige sie erwerben dürfen.

- Messer müssen ergonomisch geformt sein und gut in der Hand liegen. Ideal beim Basteln und Heimwerken sind Messer mit einem gummierten Schaft
- Es gibt Messer für Linkshänder und für Rechtshänder
- Messer mit Federzug haben den sicheren Vorteil, dass die Klinge nach dem Benutzen selbsttätig in die Schutzstellung eingezogen wird. Die Klinge muss für die Arbeit mit Daumenkraft an einem Schieber ausgeschoben und gehalten werden
- Bei Messern ohne Federzug ist darauf zu achten, dass die Klinge nach der Arbeit oder in der Pause wieder in den Schaft zurückgefahren wird. Ungeeignet sind Messer mit feststehender Klinge
- Bei Messern mit Abbrechklinge darf die Klinge nur maximal bis zur nächsten Einkerbung aus dem Messergriff herausgefahren werden (Bruchgefahr)

Fortsetzung von Seite 1: **Modernisierung abgeschlossen – Spareinrichtung in neuem Licht**

Die Genossenschaftsverwaltung bezog das 1. und 2. OG, im Erdgeschoss wurde eine Gaststätte untergebracht. Schließlich waren die Räumlichkeiten bei wachsendem Wohnungsbestand und entsprechend gestiegener Mitarbeiterzahl auch hier zu eng. 1962 erwarb die Genossenschaft deswegen das Anwesen K2,12-13. Auf dem großen Grundstück konnte neben dem Altbau 1988 ein Neubau errichtet werden, der auch heute noch Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft bietet.

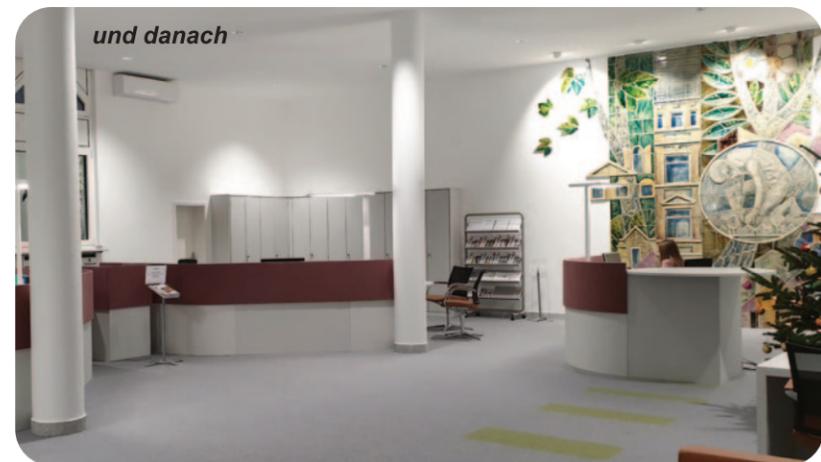
Die Spareinrichtung in K2, 12-13

Mit dem Neubau auf dem ehemaligen Parkplatz des Verwaltungsanwesens war es über 75 Jahre nach Gründung der Spareinrichtung (1912) endlich möglich, dem Spargedanken in der Genossenschaft einen ansprechenden Rahmen zu geben. Noch im Altbau waren die Spargeschäfte von den Mitgliedern bzw. Sparern im Eingangsbereich zum Gebäude bzw. Durchgang zu den anderen Büroräumen sehr beengt und störungsanfällig durchzuführen. Die Räumlichkeiten im EG des Neubaus von 1988 bot dagegen viel Platz, auch für mehrere Personen gleichzeitig. Zur Wahrung besonderer Diskretionswünsche, wurde sogar ein separates Beratungszimmer eingerichtet.

Im Winter 2018/2019 wurden dann personelle Veränderungen in der Genossenschaft zum Anlass genommen, die Möglichkeiten und Varianten einer umfassenden Modernisierung der Räumlichkeiten der Spareinrichtung im Vorstand der Genossenschaft zu diskutieren. Nach entsprechender Entscheidung sowie umfassender Vorbereitung und Planung, fiel im September 2019 der Startschuss für diese Maßnahme. Ziel hierbei war es zunächst, den Mitgliedern und den Mitarbeitern der Genossenschaft einen zeitgemäßen und repräsentativen Beratungs- und Arbeitsbereich zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollte durch die Neueinrichtung eines allgemeinen Informations- und Empfangsbereichs in den Räumlichkeiten der Spareinrichtung, eine verwaltungstechnische Entlastung der übrigen Abteilungen sowie die Erfüllung zwingender bankenrechtlicher Vorschriften (Vier-Augen-Prinzip) gewährleistet werden. Dieser Informations- und Empfangsbereich soll allen Mitgliedern und denen die es noch werden wollen als zentrale Anlaufstelle für Anliegen aller Art dienen und zur Verfügung stehen und so einerseits eine schnellere und effektivere Bearbeitung einfacher Anfragen und Anliegen ermöglichen und andererseits eine bessere und zielgesteuerte Orientierung zwischen den verschiedenen Abteilungen der Genossenschaft ermöglichen. Betreut wird dieser neue Bereich von unserer Mitarbeiterin Frau Laura Otto. Neben der persönlichen Erreichbarkeit vor Ort, kann eine Kontaktaufnahme sowohl über die Rufnummer 0621-18005-0, als auch über die E-Mail-Adresse info@gartenstadt-genossenschaft.de erfolgen.

Aus technischer Sicht sollte durch die Anschaffung eines sogenannten Automatischen-Kassen-Tresors die Verarbeitung aller monetären Vorgänge im Sparbereich effektiver, schneller und sicherer gemacht werden. Visuell ansprechender Nebeneffekt dieser Umstellung ist, dass durch die entsprechend hohe Sicherheitseinstufung des AKT die bisher dominierend in den Räumlichkeiten der Spareinrichtung vorhandene „Glas-Box“ ersatzlos wegfällt und damit eine bisher nicht vorhandene Großzügigkeit und Offenheit der Räumlichkeiten erzielt werden konnte.

Um alle Zielvorgaben bestmöglich umsetzen zu können, wurde eine komplette Überarbeitung und Neuausrichtung der gesamten Raumstruktur, sowie der technischen Systeme vorgenommen. Da es sich hier jedoch um keine „normale“ Abteilung der Genossenschaft handelt, mussten bei einer derartigen Maßnahme neben sämtlichen technischen, statischen, organisatorischen und optischen Anforderungen auch die verschiedensten gesetzlichen und bankenrechtlichen Vorschriften beachtet werden. Beispielhaft sei hier das bereits erwähnte, sogenannte Vier-Augen-Prinzip genannt. Aus bankenrechtlicher Sicht muss nach diesem Prinzip generell gewährleistet sein, dass im Kassenbereich zwei Mitarbeiter anwesend sind, welche sich jeweils gegenseitig im Blickfeld haben müssen. Ein



Verstoß gegen dieses Prinzip, beispielsweise im Falle von Urlaub oder Krankheit, könnte bei einer Prüfung oder im Schadensfall zu erheblichen negativen Konsequenzen für die Genossenschaft führen.

Dementsprechend konnte nicht einfach die nächstbeste Firma mit dieser Maßnahme beauftragt werden, sondern es wurde jemand gesucht, der sowohl die designtechnischen Aspekte, als auch die gesetzlichen Vorgaben in die konkrete Maßnahme einbauen und entsprechend umsetzen kann. Hierbei kam man mit der Firma BankConcept GmbH aus St.-Leon-Rot ins Gespräch. Diese Firma ist darauf spezialisiert derartige Maßnahmen insbesondere für Banken unter Beachtung aller rechtlichen Vorschriften durchzuführen. Nach diversen Planungsgesprächen wurde der Auftrag erteilt und umgesetzt. Das ausgewählte Design ist das Ergebnis eines Prozesses, in welchem man unter Einbeziehung der entsprechenden Mitarbeiter und unter Beachtung aller Anforderungen Schritt für Schritt die optimale Lösung gemeinsam diskutiert und erarbeitet hat.

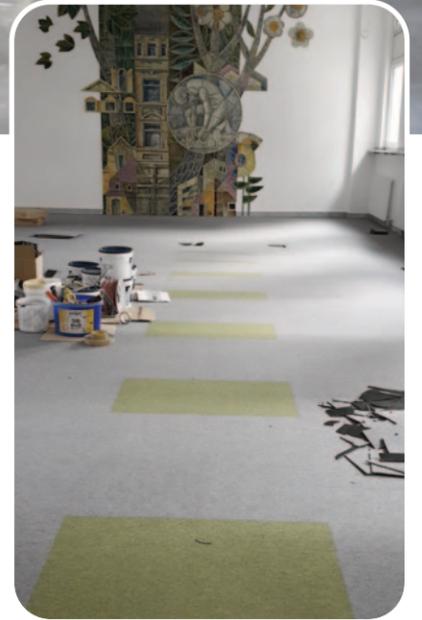
Ein zentrales Ziel der Gesamtmaßnahme war es natürlich auch, die Räumlichkeiten durch hellere Farben und natürliches Licht freundlicher und damit angenehmer sowohl für Kunden als auch für die Mitarbeiter zu gestalten. In dem gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiteten Gestaltungskonzept, war von Beginn an das in den Räumlichkeiten vorhandene Keramik-Wandbild von entscheidender Bedeutung. Ursprünglich wurde das im Jahr 1988 von der Majolika Karlsruhe nach einem Entwurf von K. H. Feist erworbene keramisches Wandbild in der Kassenhalle angebracht, um die Bedeutung des Mitgliedersparens für die Genossenschaft besonders zu unterstreichen. Die Keramik zeigt in erster Linie das prägende Logo der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim und nimmt künstlerischen Bezug auf Gebäude in der denkmalgeschützten Gartenstadt sowie auf neuere Gebäude und allgemein auf Architekturelemente, die sich in einem grünen Umfeld wiederfinden. Ein Baum symbolisiert die wachsende und miteinander verbundene Genossenschaftsgemeinschaft. Das am Baum angebrachte Gartenstadtemblem verkörpert den Gartenstadtgedanken in diesen Zusammenhang. Auch das alte Verwaltungsgebäude ist zu finden. Über diesen ursprünglichen Zweck hinaus ist dieses Kunstwerk aber auch ein Teil des in unserer Genossenschaft schon immer bestehenden Bemühens, die Kunst in die Tätigkeit der Genossenschaft für ihre Mitglieder zu integrieren.

Aufgrund dieser besonderen Wertigkeit und Bedeutung sollte dieses keramische Wandbild in den Mittelpunkt der räumlichen Wahrnehmung der neu gestalteten Umgebung gerückt werden und sich auch in der gesamten Farbgestaltung wiederfinden. Sowohl aufgrund der im Rahmen der Gesamtmaßnahme notwendigen Überarbeitung der Wände und Decken, als auch aufgrund der bereits nachlassenden Festigkeit, musste das komplette Mosaik von der Wand abgenommen werden. Da die farbig gestalteten Keramikteile Unikate sind, durften diese natürlich nicht herabfallen und beschädigt werden. Sie mussten daher in kleinen Teilen fachgerecht heruntergenommen, überarbeitet und in der richtigen Zusammensetzung erneut angebracht werden. Das Ergebnis dieser komplizierten „Operation“ kann sich wortwörtlich sehen lassen und spricht für sich.

Darüber hinaus mussten noch weitere Herausforderungen im Rahmen dieser Modernisierungsmaßnahme bewältigt werden. Rein organisatorisch musste die Spareinrichtung inklusive unserer Sparmit-



Umsetzung der Modernisierung



Entfernung
des alten
Wandmosaiks



Begrünung der
Räumlichkeiten



arbeiter, Frau Engel und Herr Pahl, vorübergehend mit Sack und Pack in das 3. Obergeschoss umgesiedelt werden, da die Durchführung der Arbeiten während des laufenden Geschäftsbetriebes nicht möglich und nicht zumutbar gewesen wäre. Die logistischen Hürden im Rahmen dieses Umzugs ins 3.OG und auch wieder zurück, konnten jedoch erfolgreich genommen und bewältigt werden.

Aufgrund nicht vorhandener Bestandsdokumentationen bedurfte die Neueinrichtung der Elektroinstallation eines ganz besonderen Augenmerks. Die alte Elektroverkabelung und -absicherung musste aufgrund zeitgemäßer Anforderungen komplett zurückgebaut werden und konnte sich so auch an die neuen Arbeitsplatzpositionierungen anpassen. Auch die vorher nicht vorhandenen Vorrassetzungen des Automatischen Kassentresors und der neuen Videoüberwachung konnten so Berücksichtigung finden. Aus statischer Sicht musste das hohe Eigengewicht des AKT von rund 1.000KG ebenfalls in die Planungen einbezogen werden. Zur zusätzlichen Absicherung der Stahlbetondecke über der Tiefgarage, die gleichzeitig der tragende Boden des Kassenraums ist, wurde eine Gewichtsverteilungskonstruktion aus Stahl eingebracht, auf die der Kassentresor nach Ergänzung des Estrichs abgestellt wurde.

Nach nur einem Monat konnte die Gesamtmaßnahme plangemäß abgeschlossen werden und wir können sagen, dass alle

anfänglich genannten Zielvorgaben erreicht und ein im wahrsten Sinne des Wortes ansehnliches Ergebnis erzielt wurde. Alle an dieser Maßnahme beteiligten Handwerkerfirmen haben durch die flexible Handhabung und die Qualität der geleisteten Arbeit ihre besondere Verbundenheit zur Genossenschaft zum Ausdruck gebracht. Unser Dank für die hervorragende Arbeit geht daher an dieser Stelle an die folgenden Firmen, sowie an alle involvierten Mitarbeiter, die durch ihr engagiertes Mitwirken an diesem Projekt dieses herausragende Ergebnis überhaupt erst ermöglicht haben:

Firma BankConcept GmbH für Planung Umsetzung und Kontrolle der Gesamtmaßnahme; Firma Stuber für die Demontage; Firma Haut für Elektroarbeiten; Firma Fellhauer für Estrich- und Trockenbauarbeiten, sowie die Sicherung der künstlerischen Wandgestaltung; Firma BWA für die Überarbeitung der Deckenuntersicht; Firma Schanz für Maler- und Bodenbelagsarbeiten; Firma Siemens für die Videoüberwachung; Firma Heiko Schmidt für Möbelbau; Diebold Nixdorf für den Automatischen Kassentresor, Ing. Büro Franke für die Statik, Firma Stemmer für die Gewichtsverteilungskonstruktion und Firma Zeifelder für unsere neuen Stühle und Sofas.

Blumenbestellungen

Unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied, Frau Brunhilde Frey, organisiert auch dieses Jahr wieder eine Sammelbestellung für Balkonblumen. Denn das Verschönern der Grünanlagen sowie Blumenschmuck am Haus ist vielen unserer Mitglieder ein besonderes Anliegen.

Ein recht herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Frau Frey für ihr genossenschaftliches Engagement!

Wie immer sind viele wunderschöne Blumenarten lieferbar, eine entsprechende Liste liegt im Kassenraum unserer Sparabteilung aus.

Hier ein Auszug aus dem aktuellen Blumenangebot:

Sorten	Preis / Stück
Geranien stehend, Geranien hängend, Fuchsien, Blaue Fächerblume, Gelbe Hängepflanze, Margeriten groß, Bacoba, Feuer von Granada, Sonnenblüher	1,90 €
Fleißiges Lieschen	1,10 €
Verbenen, Silberblatt	0,90 €
Weihrauch	1,60 €

Bitte geben Sie Ihre Bestellung bis Ende April 2020 telefonisch unter der Telefonnummer 0621/815129 an Frau Frey durch

Die bestellten Blumen sind dann am **Samstag, dem 9. Mai 2020 zwischen 10 und 14 Uhr in der Almenstraße 62 bei Familie Frey/Unger abzuholen**. Bei größeren Sammelbestellungen erfolgt die Auslieferung nach Absprache vor Ort.

*Es ist doch erstaunlich,
was ein einziger Sonnenstrahl
mit der Seele des Menschen
machen kann*

Fjodor M. Dostojewski



Auer und Trott GmbH
Siedlerstrasse 73 · 68723 Schwetzingen
Fon 0 62 02 - 1 45 80 · Fax 0 62 02 - 27 05 85
E-Mail info@auer-trott.com · Internet www.auer-trott.com

LUDWIG Wir heizen Ihnen ein!
Heizung + Sanitär GmbH

- Heizung und Lüftung
- Sanitär
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst

Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80
Fax 0 62 52 / 55 56
Ludwig.GmbH@web.de

Termine bitte vormerken

Sommertagsumzug: 22.03.2020, Freyaplatz

Bürgergartenfest: 12. + 13.06.2020,
Bürgerverein Gartenstadt, Bürgergarten

Vertreterversammlung
25.06.2020 um 18 Uhr: Jüdisches Gemeindezentrum,
Rabbiner-Grünwald-Platz, F3, 68159 Mannheim

Stadtteilstift Herzogenried: 25.07.2020, 13 - 22 Uhr

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de



Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 21
Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim
-81 52 45
-81 10 47

Kompetenz seit 1969

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (0621) 44005-22
Telefax (0621) 44005-20
www.hoer-elektro.de

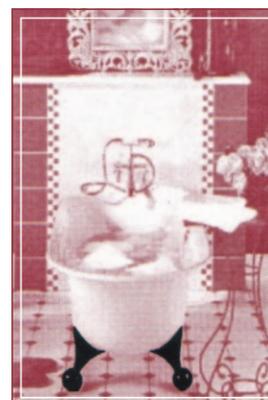
Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von **KAGEMA**
www.kagama.de
Vierheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 633 27 19



- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk
Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim



ILBAGNO

Meisterbetrieb für
Sanitär · Heizungstechnik
Sanierungstechniken

Inh.: em. M. Morsellino · M. Vicari

Mannheimer Straße 51
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel./Fax 062 03 / 83 97 63
Handy 0163/255 31 09 oder
0178/635 47 23

Rainer Schanz Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06